

Fragebogen (Vorlage): Erfahrungs- und Wissenstransfer

(Vf.: Jens Murken; Version: 30.10.2023)

Der Fragebogen entstand für einen Beitrag zum 90. Deutschen Archivtag 2023 in Bielefeld. Dort wurde der Fragebogen als ein Mittel zur Schaffung institutioneller „Erinnerungsarchive“ vorgestellt. Er dient dazu, insbesondere das implizite Erfahrungswissen von ausscheidenden Mitarbeitenden zu sichern, wertzuschätzen und weiterzunutzen. Dieser Wissenstransfer soll dem Betrieb (als „Wissensnehmer“) zum besseren Verständnis institutionellen Handelns in der Vergangenheit dienen, Know-how weitergeben und zum institutionellen Lernen beitragen.

„Information ist kein Wissen.
Die einzige Quelle des Wissens ist die Erfahrung.“
(Albert Einstein)

Diese Tabellenvorlage kann auf einfache Weise den Bedürfnissen der jeweiligen Institution angepasst werden: Kopfzeile, Fußzeile, Einleitungstext können adaptiert werden. Zeilen lassen sich löschen, und Zeilen mit weiteren Fragen lassen sich hinzufügen; die automatische Durchnummerierung der Fragen aktualisiert sich dabei.

Der Fragebogen sollte über eine kurze inhaltliche Einführung und persönliche Ansprache verfügen, die den Teilnehmenden noch einmal verdeutlicht, was Ziele und Methoden dieses Vorhabens sind. Folgende Passagen sind insofern beispielhaft zu verstehen und ebenso an die eigenen Bedürfnisse anpassbar, wie die Fragen selbst:

»Die Fragen sind sehr persönlich gehalten und sollen sehr subjektiv gefärbte Antworten der Auskunftserteilenden Person („Wissensgeber/-in“) hervorrufen. – Es geht um Ihre Erfahrungen und persönlichen Herangehensweisen, Ihre Einschätzungen und Werthaltungen im dienstlichen Zusammenhang, um Ihr Wissen als Experte bzw. Expertin.

Der Fragebogen und etwaige Anhänge werden datenschutzkonform aufbewahrt und gemäß archivgesetzlicher Aufbewahrungsfristen und -regeln behandelt. Sofern die Auskunftserteilende Person ihre Zustimmung am Ende erklärt hat, können die Antworten und Angaben aus dem Fragebogen und aus etwaigen Anhängen auch vorfristig für eine anonymisierte Auswertung verwendet werden.

Bitte beantworten Sie so viele Fragen, wie es Ihnen möglich ist, und dies gern so ausführlich wie möglich. Nutzen Sie darüber hinaus gern auch die Gelegenheit, unabhängig vom oder ergänzend zum vorgegebenen Frageschema zu antworten (Freitext). Versehen Sie alle Angaben nach Möglichkeit mit den entsprechenden Jahreszahlen.

Hinweis zur Bearbeitung und zum Format: Die Spaltenbreite dieser mit MS WORD erzeugten Tabelle ist individuell veränderbar. Die Spaltenhöhe erweitert sich entsprechend Ihrer Eingaben. Speichern Sie die Datei während Ihrer Bearbeitung regelmäßig.

Die folgenden Fragen des Fragebogens bauen chronologisch und systematisch aufeinander auf. Sie sind sechs Kategorien zugeordnet: I. Biografische Fragen, II. Berufsbiografische Fragen, III. Konstellationen im Dienst, IV. Erfahrungen im Dienst, V. Empfehlungen und Erinnerungen, VI. Offboarding, Austrittsmanagement und Dokumentation.«

Rückfragen und Rückmeldungen zum Fragebogen senden Sie gern an:

Dr. Jens Murken, Hochschule Bielefeld, Interaktion 1, 33619 Bielefeld, jens.murken@hsbi.de

Frage	Antwort / Auskunft	Ihre Hinweise / Nachfragen
Biografische Fragen		
1. Name, Vorname		
2. Geschlecht		
3. Staatsangehörigkeit		
4. Akademische(r) Titel		
5. Berufsbezeichnung		
6. Geburtsdatum, Geburtsort		
7. Wohnorte, insb. aktueller Wohnort		
8. Familienstand; Kinder		
9. Ausbildung(en)		
10. Studium, Studienort(e), Studienfächer, Studienabschluss (-abschlüsse)		
Berufsbiografische Fragen		
11. Über wie viele Jahre an Berufserfahrung verfügen Sie?		
12. Ausgeübte(r) Hauptberuf(e)		
13. Stationen der Erwerbstätigkeit		
14. Nebenberufliche Tätigkeiten		
15. Ehrenamtliche Tätigkeiten		
16. Derzeitiger / letzter Arbeitgeber		
17. Wie lange (in Jahren/Monaten) sind Sie in dieser Institution tätig?		
18. In welchem Bereich bzw. in welcher Branche sind Sie zuletzt in Ihrer Institution tätig gewesen?		

Frage	Antwort / Auskunft	Ihre Hinweise / Nachfragen
19. Berufliche Funktion (Position, Dienststelle und Aufgabe) beim derzeitigen Arbeitgeber		
20. Ihre haupt-/neben-/ehrenamtliche Beziehung (Position und Aufgabe) zum/zur „Wissensnehmer/-in“ (d.h. zur fragstellenden Institution) – sofern sich diese Beziehung zur vorherigen Frage unterscheidet		
21. Seit wann üben Sie Ihre derzeitige Tätigkeit (im Haupt-, Neben- oder Ehrenamt) aus?		
22. Haben Sie zuvor andere Tätigkeiten für den „Wissensnehmer“ ausgeübt? Falls, ja: welche und wie lange?		
23. Beschreiben Sie Ihre Tätigkeiten, Aufgabengebiete und Verantwortlichkeiten beim „Wissensnehmer“!		
Konstellationen im Dienst		
24. Beschreiben Sie die Arbeitsbedingungen, Entlohnung, Arbeitsmittel und Infrastruktur Ihrer Arbeitsstelle und Ihres Aufgabengebietes!		
25. Beschreiben Sie die Arbeitskonstellationen, die Zusammenarbeit und das Team, innerhalb dessen Sie (bis) zuletzt tätig waren!		
26. Hatten Sie eine/-n Stellvertreter/-in in Ihrem Aufgabengebiet? Wie gestaltete sich die praktische Zusammenarbeit?		
27. Welche Möglichkeiten der Wissensweitergabe nutzen Sie regelmäßig und welche nutzen Sie besonders gern (z.B. Mensch zu Mensch; E-Mail; Videokonferenzen; Datenbanken; Informelle Treffen; Mentoring; Intranet; Lernen im Tandem)?		
28. Welche Möglichkeiten der Wissensweitergabe bevorzugen Sie nicht? Konnten Sie diese im Dienst vermeiden? Und falls nein, warum nicht?		
29. Benennen Sie Ihre dienstlichen Außenkontakte, und beschreiben Sie die jeweilige Qualität der Zusammenarbeit mit diesen Partnern/Kunden/Klienten/Nutzer/-innen!		

Frage	Antwort / Auskunft	Ihre Hinweise / Nachfragen
30. Welche Hinweise zur weiteren „Pflege“ (Aufrechterhaltung und Verbesserung) dieser Außenkontakte im Speziellen bzw. der Außenkontakte im Allgemeinen können Sie geben?		
31. Beschreiben Sie Ihr Verhältnis zu und Formen der Zusammenarbeit mit etwaigen Vorgesetzten!		
32. Was hat Ihnen an Ihrer hauptsächlichen/letzten Tätigkeit besonders gefallen?		
33. Hatten Sie in der Regel das Gefühl, Ihre Aufgaben bewältigen zu können? Wie stellte sich die Arbeitslast für Sie dar? Haben Sie regelmäßig Arbeit „mit nach Hause genommen“ (gedanklich oder gegenständlich)?		
Erfahrungen im Dienst		
34. Benennen und beschreiben Sie (die) Höhepunkte und Erfolge im Rahmen Ihrer Tätigkeit!		
35. Was waren Ihres Erachtens die persönlichen und die betrieblichen Gründe für diese Erfolge?		
36. Was hat Ihnen an Ihrer hauptsächlichen/letzten Tätigkeit besonders missfallen?		
37. Benennen und beschreiben Sie Unerfülltes und Misserfolge im Rahmen Ihrer Tätigkeit!		
38. Was waren Ihres Erachtens die persönlichen und strukturellen Ursachen für diese Misserfolge?		
39. Wie gut wurde Ihre Arbeit anerkannt und gefördert?		
40. Wie schätzen Sie Ihr berufliches Image und Prestige ein?		
41. Wie gut wurden Ihre Kompetenzen und Vorbildungen erkannt, anerkannt und für Ihre Tätigkeit eingefordert? Wurden Sie entsprechend Ihrer Fähigkeiten eingesetzt?		
42. Welche Möglichkeiten zur bedürfnisgerechten Fort- und Weiterbildung wurden Ihnen angeboten, welche haben Sie genutzt?		

Frage	Antwort / Auskunft	Ihre Hinweise / Nachfragen
43. (Was bzw.) konnten Sie bei der Arbeit Neues dazulernen?		
44. Wie war Ihres Erachtens der Umgang mit Innovation und mit Tradition in Ihrer Dienststelle bzw. in Ihrer Institution?		
45. Gab es eine klare Kompetenzabgrenzung für Ihr Aufgabengebiet? Wie war diese geregelt?		
46. Wie wurden Ihre Meinung und Ihre Einschätzung in Sachfragen wertgeschätzt? Waren Sie in Ihrer Dienststelle/Institution akzeptiert?		
47. Besaßen Sie die Möglichkeit der Mitsprache bzw. Mitbestimmung in wichtigen Angelegenheiten?		
48. Inwieweit und in welcher Form erhielten Sie Feedback über Ihre Arbeitsleistung?		
49. Wie empfanden Sie (ggf.) das Führungsverhalten?		
50. Was hätten Sie als Führungskraft anders gemacht?		
51. Wie empfanden Sie das kollegiale Miteinander? Wie hätte man dieses ggf. verbessern können?		
52. Wie empfanden Sie das Betriebsklima? Wie hätte man dieses ggf. verbessern können?		
53. Wie stellen sich Ihres Erachtens Erfahrungen und Erfahrungswissen in Bezug auf Innovationen dar? Erleichtern sie diese?		
54. Erleichtern Routinen und routinierte Verhaltensmuster nach Ihrer Erfahrung Innovationen?		
Empfehlungen und Erinnerungen		
55. Was hätten Sie gern anders gemacht – im Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen? Und warum ist Ihnen dies nicht, wie gewünscht oder wie nachträglich wahrgenommen, gelungen?		

Frage	Antwort / Auskunft	Ihre Hinweise / Nachfragen
56. Was würden (und was konnten) Sie Ihren Nachfolgern in Ihrem bisherigen Tätigkeitsfeld empfehlen?		
57. Was würden Sie Ihrer bisherigen Institution resp. Ihrem bisherigen Arbeitgeber/ Ihrer bisherigen Dienststelle empfehlen – in Bezug auf die internen Abläufe, auf das Selbstverständnis, auf die Aufgabenwahrnehmung und auf den Umgang mit den Klienten/Kunden/Mitgliedern/Nutzern?		
58. Was sollte sich in Bezug auf Ihr bisheriges Tätigkeitsfeld nicht ändern?		
59. Welche positiven Erinnerungen werden Sie an Ihren bisherigen Arbeitgeber/ Ihre bisherige Dienststelle behalten?		
60. Welche negativen Erinnerungen werden Sie an Ihren bisherigen Arbeitgeber/ Ihre bisherige Dienststelle behalten?		
61. Inwieweit konnten Sie sich mit Ihrem Arbeitgeber / Ihrer Dienststelle identifizieren?		
62. Inwieweit half Ihnen Ihre Lebenserfahrung bei der Bewältigung von Problemen im Dienst?		
63. Inwieweit unterstützte Ihre Berufserfahrung Problemlösungen im Dienst?		
Offboarding, Austrittsmanagement und Dokumentation		
64. Warum endete Ihre Tätigkeit für den „Wissensnehmer“? Was sind die Gründe für einen ggf. vorzeitigen Abschied? Was hätte geschehen müssen, damit Sie Ihre bisherige Tätigkeit nicht (vorzeitig) beenden?		
65. Konnten Sie Ihre Projekte abschließen? Welche Aufgaben konnten Sie übergeben, welche nicht (und ggf. warum nicht)?		
66. Wie wurde der innerbetriebliche Übergang Ihrer Tätigkeitsfelder oder eine Nachfolge vorbereitet?		
67. Konnten Sie selbst eine/-n Nachfolger/-in einarbeiten (und über welchen Zeitraum)?		

Frage	Antwort / Auskunft	Ihre Hinweise / Nachfragen
68. Verfügt Ihr bisheriger Arbeitgeber bzw. Ihre Dienststelle bereits über ein funktionierendes Wissensmanagement-System (Mitarbeitendengespräche; Mentoring; Netzwerkanalyse; Erfahrungsberichte; Einarbeitungsleitfaden; IT-gestützte Verfahren; Firmen-Wiki; Intranet etc.)?		
69. Haben Sie bereits während Ihrer Dienstzeit Ihre Aufgaben, Ihre spezifischen Herangehensweisen und Ihr implizites sowie informelles Wissen regelmäßig oder unregelmäßig dokumentiert? Falls ja, in welcher Weise, und wie wurde dieses genutzt?		
70. Wie haben Sie sich auf den Abschied vorbereitet?		
71. Wie hat Ihr bisheriger Arbeitgeber / Ihre bisherige Dienststelle Ihren Abschied und die letzte Dienstzeit gestaltet?		
72. In welcher Stimmung und Verfassung verlassen Sie Ihren bisherigen Dienst (bzw. den/die „Wissensnehmer/-in“)?		
73. Was wollten Sie Ihrem bisherigen Arbeitgeber/ Ihrer bisherigen Dienststelle immer schon einmal sagen?		
74. Über welche dienstlichen Handakten, persönlichen (berufsbezogenen) Aufzeichnungen, Datenbestände und/oder Dokumentationsmaterial aus Ihrer Tätigkeit (Schriften, Fotos) verfügen Sie in analoger oder digitaler Form?		
75. Könnten Sie sich vorstellen, diese Materialien für eine archivische Bewertung / dauerhafte Archivierung anzubieten? Welches Material halten Sie aus welchen Gründen für eine Archivierung für geeignet, welches für ungeeignet?		
76. Nehmen Sie sich gern Zeit und Raum für eine auto(berufs)biografische Schilderung über diesen Fragenbogen hinaus und nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch!		
<input type="checkbox"/> Ich stimme einer anonymisierten Auswertung meiner Angaben zum Zwecke des Wissenstransfers und der Kompetenzentwicklung bei der nachfragenden Institution („Wissensnehmer/-in“) zu (bitte ankreuzen)		
Datum, Unterschrift / Signatur:		